

# Reiselust schlägt Klimaschutz

---

Dass die reisebedingte Mobilität dem Klima nicht zuträglich ist, wissen eigentlich alle. Trotzdem bleibt die Reisefreudigkeit gerade in reichen Ländern wie der Schweiz auf hohem Niveau. Neben den Reisenden sind auch Fluggesellschaften, Kreuzfahrtreedereien und Reiseveranstalter in der Pflicht. Aber kann ein Reiseveranstalter überhaupt nachhaltig sein? Und wenn ja, wie erreicht er dieses Ziel?

**Markus Fässler**

**S**chweizer buchen Ferien nur zögerlich – Reiseveranstalter befürchten ‚Greta-Effekt‘, titelte die *Sonntags-Zeitung* kürzlich: Das Klima ist derzeit bei Medien, aber auch einem grossen Teil der Bevölkerung, ganz weit oben auf der Liste. Unumstritten hat die aktuelle Situation einen Einfluss auf die Schweizer Reisebranche. Schliesslich verkauft man als Reiseveranstalter Ferien, meistens solche, für die der Kunde zuerst in ein Flugzeug steigen oder eine Kabine auf einem Kreuzfahrtschiff beziehen muss. Das bietet Angriffsfläche – zu Recht. Denn klar ist: Mit dem Flugzeug zu reisen ist grundsätzlich nicht nachhaltig. Nachhaltigkeit ist ein Thema, das mit Mobilität und Reisen oft in Widerspruch steht. Fakt ist aber auch: Die Klimademonstrationen haben bisher kaum einen Einfluss auf das Reiseverhalten.

### Der Verantwortung bewusst

Dennoch ist man als Reiseveranstalter gegenüber der Umwelt, den Kunden und nicht zu vergessen den kommenden Generationen in der Pflicht. Denn auch Letztere sollen die Schönheiten dieses Planeten zu erleben. Hotelplan Suisse macht dabei keine Ausnahme und engagiert sich bei verschiedenen Nachhaltigkeitsprojekten (siehe Kasten). Allen voran sensibilisiert der Schweizer Reiseveranstalter Kunden seit Jahren aktiv für den Klimaschutz und empfiehlt, Emissionen, die bei Flug- oder Schiffsreisen anfallen, via die Stiftung myclimate zu kompensieren. Seit 2006 werden zudem alle Geschäftsflüge der Mitarbeiter von Hotelplan Suisse kompensiert. Die Zusammenarbeit mit myclimate besteht bereits seit über zwölf Jahren.

Aktuelle Zahlen zeigen deutlich, dass die Kundschaft von Hotelplan Suisse klimabewusster wird: 2016 kompensierten sie 13 024 Tonnen CO<sub>2</sub>, 2017 waren es deren 14 891 Tonnen und 2018 bereits 21 706 Tonnen (inklusive interner Geschäftsflüge). Allein gegenüber dem Vorjahr also eine Steigerung von über 45%. Übrigens: Die kompensierten Tonnen 2018 entsprechen über 57 500 Flügen von Zürich nach London und zurück.

### 10 bis 15 Millionen Liter Diesel werden jährlich eingespart

Unterstützt wird mit den Geldern aus den Kompensationen das myclimate-Klimaschutzprojekt „Strom aus FSC-Holzabfall im Amazonas“ in Brasilien. Dieses fördert die Umstellung von Diesel auf klimafreundliche FSC-Holzschnitzel für die Stromproduktion. So werden mehrere Dieselgeneratoren ersetzt und rund 100 000 Einwohner der Stadt Itacoatiara

### Markus Fässler

ist beim Reiseveranstalter Hotelplan Suisse Verantwortlicher Nachhaltigkeit. Zu Hotelplan Suisse gehören die Marken Migros Ferien, Hotelplan, Tourisme Pour Tous, Travelhouse und Globus Reisen  
[www.hotelplan-suisse.ch/nachhaltigkeit](http://www.hotelplan-suisse.ch/nachhaltigkeit)

werden mit klimafreundlicherem Strom versorgt. Dank des Kraftwerks profitiert die Lokalbevölkerung von tieferen Energiepreisen und einer stabileren Energieversorgung. Die Anlage erzeugt jährlich bis zu 45 000 MWh Strom, für die ansonsten gut 10 bis 15 Millionen Liter Diesel verbraucht würden. Die dabei entstehende Abwärme wird für die Holz-trocknungsanlagen verwendet.

Für die Erzeugung des Stroms werden jährlich rund 100 000 Tonnen Holz benötigt. Diese werden in Form von Holzabfällen und Sägemehl aus der Sägerei geliefert. All diese Holzabfälle stammen gemäss FSC-Richtlinien aus nachhaltiger Waldwirtschaft. Die gesamte Reduktionsleistung beträgt jährlich rund 48 000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente.

### Nachhaltigkeit umfasst nicht nur die Ökologie

Dieses Beispiel zeigt, dass Hotelplan Suisse – aber auch andere Reiseveranstalter – sich darum bemühen, die Umwelt zu schützen. Auch wenn der Reisebranche zum Teil „Green-washing“ vorgeworfen wird, darf man dabei nicht vergessen:



**Eine intakte Natur und Umwelt**  
bilden die Grundlage für erlebnisreiche Ferien und damit auch für die Reiseveranstalter.



**In Itacoatiara**, in der Region der nordbrasilianischen Metropole Manaus gelegen, fördert ein myclimate-Klimaschutzprojekt die Stromproduktion aus FSC-Holzschnitzel. Die Anlage erzeugt jährlich bis zu 45 000 MWh Strom, für die ansonsten gut 10 bis 15 Millionen Liter Diesel verbraucht würden. Die dabei entstehende Abwärme wird für die Holz Trocknungsanlagen verwendet.

Nachhaltigkeit besteht nicht nur aus der ökologischen, sondern auch der ökonomischen und sozialen Komponente. Fernreisen zum Beispiel haben auch für klimabewusste Menschen einen Wert: Reisen hilft etwa, andere Kulturen besser zu verstehen. Zudem unterstützt der Tourismus die lokale Wirtschaft und sorgt unter anderem für den Erhalt von Sehenswürdigkeiten. ●

## Das Nachhaltigkeits-Engagement von Hotelplan Suisse

Eine intakte Natur und Umwelt bilden die Grundlage für unsere Zukunft. Gleichzeitig ist dies das Fundament für erlebnisreiche Ferien. Deshalb engagiert sich Hotelplan Suisse für den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und nimmt die soziale Verantwortung wahr. Nebst der CO<sub>2</sub>-Kompensation von Flügen und Kreuzfahrten via myclimate ([www.myclimate.ch](http://www.myclimate.ch)) beteiligt sich Hotelplan Suisse an den folgenden Projekten:

**Nachhaltige Unterkünfte:** Hotelplan Suisse bietet eine breite Palette an nachhaltigen Unterkünften an. Hierbei ist Travelife der Hauptpartner. Hotelplan Suisse ist ebenfalls anerkannter „Fair Trade Tourism“-Partner und hat in Afrika unter dem Label „Fair Trade Tourism“ nachhaltige Unterkünfte sowie Rundreisen im Programm. [www.travelifecollection.com](http://www.travelifecollection.com) / [www.fairtrade.travel](http://www.fairtrade.travel)

**Fair unterwegs:** Der „Arbeitskreis Tourismus & Entwicklung“ (akte). „akte“ ist die Schweizer Fachstelle, die den Tourismus aus entwicklungspolitischer Sicht hinterfragt, Öffentlichkeit und Reisende informiert und sich im kritischen Dialog mit Tourismusunternehmen – so auch mit Hotelplan Suisse – für faire Beziehungen im Tourismus engagiert. [www.fairunterwegs.org](http://www.fairunterwegs.org)

**Kinderschutz:** Im Jahr 2003 hat Hotelplan Suisse als erster Schweizer Reiseveranstalter den Verhaltenskodex „The Code“ zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung im Tourismus unterzeichnet. Damit verpflichtet sich Hotelplan Suisse zur Einhaltung der sechs Kriterien des Verhaltenskodex<sup>1</sup>, welche insbesondere die Sensibilisierung und Aufklärung sowohl der Reisenden als auch der Mitarbeitenden und Geschäftspartner beinhaltet. [www.thecode.org](http://www.thecode.org) / [www.nicht-wegsehen.ch](http://www.nicht-wegsehen.ch).

**Friends of African Wildlife:** Der gemeinnützige Verein „Friends of African Wildlife“ engagiert sich für Menschen in Afrika durch Förderung von Aus- und Weiterbildung im Wildlife Management. Seit 2014 unterstützt Hotelplan Suisse die Stiftung und fördert das Projekt „Adopt-a-Student“, durch welches Studenten in Südafrika die Aus- oder Weiterbildung zu Wildhütern ermöglicht wird. [www.friends-of-african-wildlife.ch](http://www.friends-of-african-wildlife.ch)

**OceanCare:** Hotelplan Suisse unterstützt OceanCare seit 2009 in einzelnen Projekten, wie beispielsweise beim Schutz der Delfine im Mittelmeer. 2017 wurde die Partnerschaft verstärkt und seit Anfang 2018 bietet Hotelplan Suisse Delfinarien sowie das Schwimmen mit in Gefangenschaft lebenden Delfinen und Walen nicht mehr aktiv in Katalogen

sowie online an. Zu diesem Zweck wurde eine Informationsbroschüre erarbeitet, die den Kunden abgegeben wird. Zudem achtet Hotelplan Suisse darauf, dass auf angebotenen Touren und Ausflügen in Norwegen, Island, Kanada und USA sowie Japan keinerlei Walprodukte angeboten werden. In Tromsø (Nordnorwegen) arbeitet das Unternehmen mit Anbietern zusammen, die den Leitfaden für Walbeobachtungs-Aktivitäten befolgen. OceanCare unterstützte die Ausarbeitung und Bekanntmachung dieser Richtlinien. [www.oceancare.org](http://www.oceancare.org)

**Smiling Gecko:** Kambodscha zählt heute zu den ärmsten Ländern der Welt. Allein in der Hauptstadt Phnom Penh leben zehntausende Kinder auf der Strasse und sind Hunger, Krankheit und Missbrauch ausgesetzt. Der 2012 gegründete gemeinnützige Verein Smiling Gecko hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Kindern und ihren Familien eine gesicherte Lebensgrundlage zu bieten. Travelhouse unterstützt das Sozialprojekt und spendet CHF 10.- pro Kunde, der eine der beiden Kambodscha-Rundreisen „Geheimnisvolles Angkor“ oder „Der Klassiker“ bucht. Travelhouse bietet ebenfalls das Farmhouse Smiling Gecko als Unterkunft an. Mit einem Aufenthalt im Guesthouse unterstützen Gäste die Organisation Smiling Gecko zusätzlich. [www.smilinggecko.ch](http://www.smilinggecko.ch)